



BU-Nachversicherung wächst künftig mit: Hannoversche hebt Grenze jedes Jahr an

Michael Fiedler

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung wird häufig in jungen Jahren abgeschlossen – der Absicherungsbedarf kann Jahrzehnte später erheblich höher liegen. Die Hannoversche reagiert darauf mit einer ungewöhnlichen Tarifänderung: Die Grenze für ereignisabhängige Nachversicherungen steigt künftig automatisch jedes Jahr. Auch bei Dynamik und Arbeitsunfähigkeit wird nachgebessert.

Eine Grenze, die mit dem Vertrag altert

Nachversicherungsoptionen ermöglichen es Versicherten, ihre BU-Absicherung bei bestimmten Ereignissen zu erhöhen, ohne dafür eine erneute Gesundheitsprüfung durchlaufen zu müssen. Relevant wird das beispielsweise bei einer Familiengründung, einem Immobilienerwerb oder der beruflichen Weiterentwicklung. Das Problem langfristiger Verträge: Eine bei Abschluss großzügig erscheinende Grenze kann durch Inflation, Gehaltsentwicklung und einen steigenden Lebensstandard über die Jahre an Bedeutung verlieren. Die Hannoversche versucht deshalb, nicht nur die versicherte Leistung dynamisierbar zu gestalten, sondern auch den Spielraum für spätere Erhöhungen wachsen zu lassen. „Kundenbedürfnisse verändern sich im Laufe des Lebens. Mit der automatisch steigenden Nachversicherungsgrenze stellen wir sicher, dass die Nachversicherungsoption auch langfristig ausreichend Spielraum bietet“, sagt Martin Heinen, Produktvorstand der Hannoversche Lebensversicherung AG. Für Vermittler dürfte

dabei vor allem interessant sein, wie groß dieser zusätzliche Spielraum bei lang laufenden Verträgen werden kann. Eine jährlich um 1.000 Euro wachsende Grenze summiert sich über zehn oder zwanzig Jahre entsprechend.

Beitragsdynamik lässt sich nachträglich einschließen

Eine zweite Änderung betrifft die Beitragsdynamik. Sie kann künftig auch nach Vertragsabschluss ohne erneute Gesundheitsprüfung vereinbart werden. Dafür öffnet die Hannoversche zwei Zeitfenster: innerhalb der ersten 24 Monate sowie zu Beginn des fünften Versicherungsjahres. Versicherte erhalten damit eine weitere Möglichkeit, einen ursprünglich statischer ausgestalteten Vertrag später an einen steigenden Absicherungsbedarf anzupassen. Auch die Leistung bei Arbeitsunfähigkeit wird erweitert. Im Premium-Exklusiv-Tarif verlängert sich die maximale Leistungsdauer von bislang 24 auf 36 Monate. Die AU-Leistung greift dabei nicht anstelle der

eigentlichen Berufsunfähigkeitsabsicherung, sondern soll bei längerer Arbeitsunfähigkeit eine frühere beziehungsweise vereinfachte Leistung ermöglichen, ohne dass bereits eine Berufsunfähigkeit festgestellt sein muss. Maßgeblich bleiben die jeweiligen Versicherungsbedingungen.

BU-Wettbewerb verlagert sich ins Bedingungsmerk

Die Anpassungen zeigen zugleich, wo ein Teil des Wettbewerbs in der Berufsunfähigkeitsversicherung inzwischen stattfindet. Neben Preis und Annahmepolitik gewinnen Regelungen an Bedeutung, die erst Jahre nach Vertragsabschluss ihre Wirkung entfalten. Das betrifft gerade die Nachversicherung. Eine BU-Rente, die beim Berufseinstieg angemessen ist, muss es bei späteren Einkommenssprüngen, Familiengründung oder Immobilienfinanzierung nicht mehr sein. Für die langfristige Qualität eines Vertrags wird deshalb entscheidend, unter welchen Voraussetzungen und bis zu welchen Grenzen die Absicherung später erhöht werden kann. Die Hannoversche gehört bereits zu den Versicherern, die bei aktuellen BU-Vergleichen hohe Bewertungen erreichen. Bei der Analyse der [besten BU-Tarife 2026 wurde der Anbieter ebenfalls mit der Höchstbewertung berücksichtigt](#). Die neuen Bedingungen setzen nun einen weiteren Akzent: Nicht nur die versicherte BU-Rente soll sich weiterentwickeln können. Auch der Rahmen für ihre spätere Anpassung soll mit der Laufzeit wachsen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4951478/BU-Nachversicherung-waechst-kuenftig-mit-Hannoversche-hebt-Grenze-jedes-Jahr-an/>